

ISTZUSTAND .aufzeichnensysteme IM GRÜNEN

ein Hörstück von Hanne Römer & Konrad Behr

*ausgebrannt kommt kälte / mit der wurzel nach oben / bohrt in den raum / ein pflänzchen grünes / bildgewaltige freude /
als unterhaltungsprogramm / kein anlaß zum sprechen / graues legt an / schlagartig unbekümmert / ein windchen im schatten /
kennung unbekannt / schweigen wird mächtig / entsperrt den gehörgang / ein rhythmus an vielen stellen / das fernhin treffende / wieder
innigkeit / stimmigkeit / tanzende punkte / über ascheblöten (.aufzeichnensysteme IM GRÜNEN)*

Atem spielt (s)eine Rolle, namentlich *Luft, Dampf* - das Hochfahren, Dahinplätschern und Abklingen einer Art *Hypersensitivität** zeichnet sich akustisch ab, schwingt dramatisch-lakonisch das *narrative Kostüm* des Hörstücks, dessen Struktur und Rhythmus bestimmt ist von Textkompositionen, prägnanten Kürzungen aus dem Buch *IM GRÜNEN .aufzeichnensysteme* von Hanne Römer (Ritter Verlag 2017), stakkatierend, monologisch-monoton auf die Fakten seiner poetischen Tektonik fokussiert.

Inhaltlich verarbeitet das Stück eine Lebensform als literarische Form, die, mit immer neuen, momentanen Bedingungen gewählter ungesicherter Existenz konfrontiert, ihr Wachstum in sprachlichen *Neusetzungen* fortsetzt, im Widerspruch eines Schwebezustands Wurzeln treibt, *in die LUFT gesetzt* Stabilität gewinnt. Lebens- und Arbeitsrealitäten erscheinen in literarischer Verfremdung als entstellte Wahrnehmungsfragmente, formal im seit 2007 verfolgten, poetischen *Konzept des Kurzen / Kürzens / Wegschneidens / Komprimierens*, das für die akustische Dramaturgie des Hörstücks bestimmend ist. Folgerichtig schneidet Konrad Behr der Autorin den Atem „heraus“ und neu zusammen, setzt in den sogenannten 5-minütigen Säulen seine akustischen Interpretationen, setzen sich Tonmontagen von Hanne Römer wieder dagegen, konterkarieren Fragmente einen akustischen Dialog...

**Hypersensitivität* Begriff (1997) von Elaine Aron

© Text Hanne Römer 2021

Produktionsdaten

Produktionsjahr: 2020

Länge: 56:50 Min.

Technik: Konrad Behr

Aufnahme & Schnitt & Töne: Konrad Behr & Hanne Römer

Konzept, Texte: Hanne Römer

Akkordeon: Ina Weise

Stimmen: Lilli Gärtner, Klaus Bock, Christian Helwing, Konrad Behr, Hanne Römer

Hanne Römer (1967 D-Hessen)

lebt und arbeitet seit 2000 in Wien als Künstlerin und Autorin. Initiierte im Sinne ihres 2000 zwischen den Künsten definierten, Zeichnen, Schreiben und Wahrnehmen intermedial verbindenden Begriffes © **.aufzeichnensysteme** eine eigene Position in Form einer Vielzahl intermedialer Projekte. Ihr personales Konzept *elffriede* befeuerte bis 2015 die *.aufzeichnensysteme*, die sich seitdem weiter zuspitzen. Publikationen, internationale Projekte, Hörstücke, Interventionen, Kooperationen, Auszeichnungen, ortsspezifische Literatur- und Kunstprojekte. Das dritte Buch der Trilogie der *.aufzeichnensysteme* (*IM GRÜNEN* 2017, *GRATE* 2019) erscheint im Frühjahr 2021 im Ritter Verlag. Heimrad-Bäcker-Förderpreis 2018

www.aufzeichnensysteme.net

<https://www.literaturport.de/Hanne.Roemer/>

Nach *IM GRÜNEN* (2017) und *GRATE* (2019) erscheint im Frühjahr 2021 mit *RAUTE* der dritte Teil der *Trilogie einer Text(zer)setzung*:

https://www.ritterbooks.com/index.php?id=21&tx_ttnews%5Btt_news%5D=478&cHash=e7bb2739502c8c1f6d08d1f1c8ec9b13

Konrad Behr

Konrad Behr, geboren 1974, arbeitet seit 1999 als Mediengestalter und Klangkünstler. Erste Radiosendungen entstanden für Coloradio (Freies Radio in Dresden), Audioasyl.net (Webradio Schweiz), NEON425 (Ausbildungsradio der Sächsischen Landesmedienanstalt) und beim Freien Radio Freudenstadt (Schwarzwald/Deutschland). Als Musiker, VJ und DJ performt er in verschiedenen Clubs und Kunsträumen in Deutschland und Österreich. Für zahlreiche Jugendmedienprojekte arbeitet Konrad Behr als Dozent. Im Jahr 2016 nahm er am Radiokunsthauptfestival „Radiorevolten“ in Halle/Saale teil und wirkte im Sommer 2017 am Radioprojekt „SAVVY-Funk“ im Rahmen der documenta14 in Berlin mit. Hörspiele und Liveübertragungen von Radioperformances liefen im Programm von Deutschlandfunk Kultur, detector.fm (Leipzig), Radio Orange (Wien), Resonance.FM (London), Radio Corax (Halle), bei der Hörspielwiese in Köln und beim Hörspielsommer in Leipzig.

www.konrad-behr.de

Serielle / experimentelle Zusammenarbeiten im Bereich Radiokunst, Hörspiel von Konrad Behr und Hanne Römer / .aufzeichnensysteme

siehe alle / link: https://www.elfriede.net/radio_poetry_aufzeichnensysteme.html

KURZHÖRSPIELPREIS

GRATWANDERUNG (03:50 Min.) *Kurzhörstück* 2018

Text / Stimme / Ton: .aufzeichnensysteme / Schnitt / Ton: **Konrad Behr** / Musik: Margarete Kiss

3ter Platz bei **Track 5 Kurzhörspielwettbewerb ORF**

23.02.2018 / 19 h Radiokulturhaus Gala

05.02.2018 / 20 h Alte Schmiede Wien

Hörstück THE CASTLE

Produktion von Konrad Behr, Janine Müller und .aufzeichnensysteme / Hanne Römer für Ö1

Kunstradio nach dem gleichnamigen Ausstellungskonzept von Hanne Römer für Schloß

Wolkersdorf / FLUSS 2018

Sonntag, 16. Juni 2019, 23:03 - 0:03, Ö1

Radiokunst - Kunstradio 92,00 khz

Montag, 11. März 2019, 19 Uhr

Radiologische Lesung # 9 # SELBST ist das Radio

von/mit .aufzeichnensysteme & **Konrad Behr**

beim **Hör! Spiel! Festival!** (VorSpiel am 10.3.)

in der **Alte Schmiede Wien**

SCHIEß IN' WIND - ein den Blick szenisch ausrichtendes Hörstück

Produktion: .aufzeichnensysteme (Hanne Römer) + **Konrad Behr**

Konzept / nach Texten von .aufzeichnensysteme

mit **Radiologischer Lesung # 8** in szenischer Aufführung

am 09.03.2019 im **Künstlerhaus Lauenburg / Elbe**

ABSICHTSLOSE ZUSAMMENKUNFT (Radiologische Lesung 8) (wir haben uns erzählt nicht 5)

Literarisches Radiokunstprojekt im öffentlichen Raum 2017 von .aufzeichnensysteme (Hanne Römer)

Kunstradiohörstück im Rahmen der Radiologischen Lesung 5 (56:02 Min.)

Konzeption & Produktion: .aufzeichnensysteme (Hanne Römer) & **Konrad Behr**

ORF Ö1 Kunstradio / 11.02.2018 mehr

RADIOLOGISCHE LESUNG 1 - 10

radioreflexive Radiokunst als Gesprächskunst - liveausgestrahltes Gesprächsformat (seit Jänner 2016) Konzeption: .aufzeichnensysteme (Hanne Römer) in gemeinsamer Produktion mit Konrad Behr / Bauhaus FM Weimar

1. *Wenn nichts Gravierendes wie Krankheit und/ oder Unfall...* (01:59:48 Min.) / 03.02.2016 :
bauhaus FM Weimar

2. *Hand- und Fusspflege* (01:54:39 Min.) / 13.07.2016 : bauhaus FM Weimar

3. *Frühstück mit Huhn* (02:01:22 Min.) / 23.02.2017 : bauhaus FM Weimar

4. *Praktisch unter uns - Das Lebendigschlagen von Zeit* (49:54 Min.) / 06.07.2017 : *Savvy Funk Radio der Documenta 14*

5. *Radiologische Lesung 5: Absichtslose Zusammenkunft* (56:02 Min.) / Ausstrahlung
am 11.02.2018 : *ORF Ö1 Kunstradio*

6. *Radiologische Lesung 6: ZWISCHENverSCHNITT* (59:45Min.) / 17.01.2017: bauhaus fm
Weimar

Die Sendung war Teil des Art's Birthday 2017: www.artsbirthday.net (mehr Informationen)

7. *Radiologische Lesung 7 : Zu vermeidender störender Lärm und Kirschlorbeer* (zwischen
Wien/Lauenburg/Weimar) / 04.06.2018: 20 - 21 h: bauhaus fm Weimar

8. *ABSICHTSLOSE ZUSAMMENKUNFT* (Radiologische Lesung 8) (wir haben uns erzählt nicht
5) Literarisches Radiokunstprojekt im öffentlichen Raum 2017 von .aufzeichnensysteme (Hanne
Römer)

Kunstradiohörstück im Rahmen der Radiologischen Lesung 5 (56:02 Min.) Konzeption &
Produktion: .aufzeichnensysteme (Hanne Römer) & Konrad Behr *ORF Ö1 Kunstradio* /
11.02.2018 *mehr*

UND SCHIEß IN' WIND - ein den Blick szenisch ausrichtendes Hörstück / Produktion:
.aufzeichnensysteme (Hanne Römer) + *Konrad Behr* /Konzept / nach Texten von
.aufzeichnensysteme

mit *Radiologischer Lesung # 8* in szenischer Aufführung am 09.03.2019 im *Künstlerhaus
Lauenburg / Elbe*

9. *Radiologische Lesung # SELBST ist das Radio* von/mit .aufzeichnensysteme & *Konrad
Behr* beim *Hör! Spiel! Festival!* (VorSpiel am 10.3.) in der *Alte Schmiede Wien* 10. 11.07.2020 -

*GEMEINSAM VERSAGEN Radiologische Lesung Nr. 10 als Lange Nacht der Radiologischen
Lesung* (seit 2016 von .aufzeichnensysteme / Hanne Römer + Konrad Behr) diesmal mit Gästen
RADIO Bauhaus FM Wien - Weimar in der Nacht vom 11. auf den 12.07.2020

0 Uhr - 3 Uhr

Mehr zum Hörstück

Die mediale Transformation ist ein konstantes künstlerisches Thema der *.aufzeichnensysteme*, die als definierter Zusammenhang von Schreiben, Zeichnen, Sehen, Hören, materiell-technischem Aufzeichnen und leiblichem Wahrnehmen sowohl medial- leibliches Konzept als auch Autorenschaft von Hanne Römer ist. Das Gehör / Gehörtes als literarischer Aspekt in *seismograph. ein aufzeichnen-system* (edition ch 2007) akustisch umgesetzt in *Nachtbilder Ö1*. Das Text-Ton-Zeichnung-Projekt *soundrawing / 2007; schrei zum hummel. eine art buch* (Klever / 2013) in umgekehrter Umsetzung des gleichnamigen Literatur-als-Radiokunst-Hörstück 2010

Entstanden durch das *Prinzip des Kürzens* dramatisiert das 2017 erschienene Textkunstwerk *.aufzeichnensysteme IM GRÜNEN* u.a. sein eigenes Erscheinen und Verschwinden. „*IM GRÜNEN* versammelt Serien von zweizeiligen poetischen Gebilden, die aus einem de/konstruktiven Verfahren gewonnen werden (...). Destilliert aus umfangreichen von *.aufzeichnensysteme* hergestellten (journalartigen) Prosatexten wurde das Material nach seiner Eignung ausgewählt, Potential als Projektionsfläche zu entfalten.“ (Paul Pechmann / Lektor Ritter Verlag)

Das seit 2018 in Arbeit befindliche Hörkunstwerk verstärkt diese Ambivalenz der rezeptiven Poetik des Textes z.B. in Form eines einzigen Zusammenschnittes (*Kulmination / Einsaugen*) des *gesammelten* Atems der gesprochenen Texte. Darüberhinaus inszeniert es die textliche Struktur als akustische Choreographie. Die markante Tektonik des Textes erhält eine deutliche Wiedergabe in vier jeweils 5-minütigen *Säulen*, die *DATUM / ZEIT / WASSER / LUFT* thematisch verdichten und zugleich experimentelle Zwischenebenen ausbilden, welche in Form einer medialen Selbst-Verdauung Fieldrecordings und die den Lese-Stimme-Körper durchlaufenen, zu Sound zermalenen, Text mischen und vorführen.

Auf einer übergreifenden zeitlichen Ebene doziert der Dialog zweier Unbekannter (20 Koans) in kontinuierlicher Anspielungen auf eine dreifache akustische Funktion und Bedeutung des Körpers als Gehör, Gehörtes und als Hörendes. Die auf das Hören zugespitzten Textkondensate betreten folgerichtig im Hörstück ihren medialen Bestimmungsort in einer noch unbekanntem Rolle für das Ohr *allein*.

Natur in Anführungsstrichen

Aufzeichnensysteme reflektieren Aufzeichnensysteme, inszenieren subjektive Wirklichkeit von Erinnerung und Erfahrung, setzen körperlich-akustische (Gehör / Ohr) und technisch- akustische (Aufnahmegerät) Aufzeichnung, „Natur“ und künstlerische Aufnahme in Beziehung. Verstärkt durch seine technische Montage scheint das Knacken eines Zweiges das Tastengeräusch einer Schreibmaschine zu simulieren. Das Vertrauen in die Bewegung im Raum wird verunsichert, die Verunsicherung vorgeführt, vorgespielt...

Die *.aufzeichnensysteme* bezeichnen wie im Buch so auch im Hörstück gleichzeitig die Rolle des leiblichen Wahrnehmungssystems als auch ihrer künstlerischen Form, welche in ihrer Zurücknahme (Reduktion) Lücken (Raum) läßt für die Rezeption.

Das Thema Natur wird gemäß dem Textkunstwerk im Hörkunstwerk zur poetisch- hermetischen Anspielung auf den Körper und verfolgt die Diskrepanz von Innen und Außen, eine andauernde Zerreißprobe, ein Dazwischen und Weiterspringen von Textmodul zu Textmodul über die Lücken hinweg, Bedeutung, die sich kurz aufwirft und wieder verliert, umgesetzt in auditive Bilder, die aufsteigen und vergehen, sich einer Zuschreibung entziehen, *innen* bleiben, unzerstört, ungeknackt, ganz i.S. von heil als in sich geschlossenes und gerade deshalb unerschöpfliches, lebendiges Potential: „gehäuse bei nacht / im kern steckt die ausführung / rücknahme bringt sie in form / fest verschlossen bleibt die nuss / setzt sich aus dem raum / die hälfte hält doppelt“. Was sich einer fortwährenden Ver/Äusserung verweigert, bleibt *bei sich*, uneinnehmbar, Hören allein.